

# Kultur auf Spielplätzen

Der zweite „Dellbrückentag“ bot wieder einen unterhaltenden Rundgang durch den Stadtteil

VON UWE SCHÄFER

**Dellbrück.** Von Spielplatz zu Spielplatz spazierten etwa 100 Wanderlustige durch den Stadtteil Dellbrück. Sie folgten der Einladung zur zweiten Auflage des „Dellbrückentags“, bei dem Kulturschaffende an verschiedenen Stationen eines Stadtteilspaziergangs Musik, Clownerie, Theater, Mundart und anderes anbieten. Bevor es am GAG-Spielplatz zwischen der Kopischstraße und dem Grafenmühlenweg so richtig losging, boten die Organisatoren an der Märchenstraße einen Prolog.

Entsprechend wenige Teilnehmer waren an den eigentlichen Startpunkt gekommen. Unter den Wartenden war auch

## Schuberts „Der Wanderer an den Mond“ gesungen

Gesche Kiel, die bereits 2018 mitging. „Es sieht aus, als ob der Beginn in diesem Jahr verhalten ausfällt als zur ersten Veranstaltung“, befürchtete sie. Als dann ein großer Pulk von Spaziergängern am Spielplatz eintraf, von Aktiven der Clownschule Dellbrück angeführt, waren Kiels Sorgen wie weggeblasen. An der Kopischstraße hatten sich Cellist Mathias Hudelmayer, der Gitarrist Rafael Stolarski und die Sopranistin Ger-



Mathias Hudelmayer, Gertraud Thalhammer und Rafael Stolarski (v.l.) gaben auf Müllcontainern ein Konzert.

traud Thalhammer aufgestellt. Mit Schuberts „Der Wanderer an den Mond“ und „Over the Rainbow“ aus dem Film „Der Zauberer von Oz“ trugen sie Klassik

und Populäres vor. Etwa 30 Künstler traten während der gesamten etwa drei Stunden dauernden Wanderung auf.

„Unser Wunsch ist es, Natur

und Kultur zu vermischen und unseren Teilnehmern damit ein besonderes Erlebnis zu bieten“, erläutert Ingo Müller-Becher, einer der Organisatoren. Dabei



Zwei Clowns führten den Zug der Spaziergänger an. Fotos: Schäfer

gibt es in jedem Jahr einen anderen Schwerpunkt. Müller-Becher: „Waren es 2018 Brücken im Stadtteil, die wir zu Orten kultureller Ereignisse machten, sind

es nun Spielplätze.“ Die Spaziergänge finden in der Regel an Brückentagen statt – beispielsweise an Freitagen nach Himmelfahrt oder nach Fronleichnam.